



Weihnachten ist das Fest der Liebe, Ostern das Fest des Lebens. Wenn sich alle verstehen - dann ist Pfingsten.

Wir wünschen uns, zu verstehen und verstanden zu werden, wissen aber zugleich: So einfach ist es nicht. Technisch ist Verständigung rund um den Globus zwar jederzeit möglich geworden. Aber leider verstehen sich die Menschen trotzdem nicht besser. Selbst wenn zwei die gleiche Sprache sprechen, ist es nicht selbstverständlich, dass sie sich auch verstehen. Umso kostbarer, wenn es trotz verschiedener Herkunft und Sprache gelingt.

An Pfingsten ist das Wunder geschehen, dass sich alle verstehen (nachzulesen Apostelgeschichte Kap. 2). Wie war das möglich?

Da sind auf der einen Seite die Jüngerinnen und Jünger. Erfüllt vom Heiligen Geist öffnen sie die Türen, ihr Herz und ihren Mund. Sie gehen auf andere zu, fangen an auszusprechen, was ihr Herz bewegt. Und alle verstehen sie! Ein Wunder gelungener Kommunikation. Aber Kommunikation hat immer zwei Seiten. Damit Verständigung gelingt, müssen beide Seiten füreinander offen sein.

Die Pfingstgeschichte zeigt uns zwei „Kommunikationstypen“. Die einen machen gleich dicht. Statt aufgeschlossen wahrzunehmen, was geschieht, fällen sie schnell ihr Urteil und spotten: „Die sind voll von süßem Wein.“ Solche Ver-

haltensweisen kenne ich. Spotten, andere und ihren Standpunkt ins Lächerliche ziehen, ist eine gute Möglichkeit, etwas nicht an mich heranzulassen: „Völlig illusorisch!“ Schon kann ich es abhaken und muss mich nicht weiter damit auseinandersetzen oder hinterfragen lassen.

Die anderen staunen über das Wunder. Sie lassen sich berühren und irritieren. Das ist der Beginn von Verständigung: Ich nehme wahr, lasse gelten, statt zu beurteilen: „Spannend, was die anderen erlebt haben. So habe ich das noch nie betrachtet.“ Solche Offenheit kann auch verunsichern. Meine eigenen Standpunkte werden in der Begegnung vielleicht in Zweifel gezogen. Etwas in mir gerät in Bewegung. Aber nur so ist Verständigung möglich.

Pfingsten ist kein Fest der Geschenke wie Weihnachten. Es gibt auch keine Naschereien wie zu Ostern. Aber wünschen dürfen wir uns trotzdem etwas! Wie könnten Pfingstwünsche aussehen? Dass Gott auch uns mit seinem Geist erfüllt, der Menschen füreinander öffnet. Der frischen Wind in unser Zusammenleben bringt. Ich wünsche mir die Gelassenheit, Verwirrung und Durcheinander nicht als Bedrohung zu begreifen, sondern als Chance, dass Neues daraus entsteht. Und ein offenes Herz, um anderen offen zu begegnen.

Ihre Pfarrerin Anke Schwedusch-Bishara

Termine Mai 2015

GOTTESDIENSTE:

Sonntag	03.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Pfrn. Schwedusch-Bishara
Sonntag	10.05.	10:30 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden	Stadtkirche Köpenick
Donnerstag	14.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt mit Konfirmation	Pfrn. Schwedusch-Bishara
Sonntag	17.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Dr. König
Sonntag	24.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Pfingstfest	Pfr. Schmidt
Montag	25.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Pfingstfest	Pfrn. Schwedusch-Bishara
Sonntag	31.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst	A. Schmidt

KIRCHENKONZERT: Samstag, 16.05., 18:00 Uhr Duo Waidenbaum - Jiddische Lieder zwischen Lächeln und Tränen; Michaela Schön- Mezzosopran, Hagen Damwerth - Gitarre

GEMEINDEKIRCHENRAT: Montag 05.05., 19:30 Uhr, Kirche

CHRISTENLEHRE donnerstags, 14:00-15:00 Uhr 1.+2. Klasse
15:00-16:00 Uhr 3.+4. Klasse
16:00-17:00 Uhr 5.+6. Klasse jeweils im Dorfklub
Auskunft über unsere Katechetin Frau Behrendt (Tel.: 030 96067962)

KONFIRMANDEN: 8. Kl. dienstags oder freitags, jeweils 17.00 Uhr in der Stadtkirche Köpenick;
7. Kl. mittwochs oder donnerstags, jeweils 17:00 Uhr in Köpenick, Generalshof 1a

JUNGE GEMEINDE: dienstags, 18:30 Uhr, Köpenick, Kirchstraße 4 / Jugendhaus

GESPRÄCHSKREIS: Mittwoch 20.05. 20:00 Uhr, Kirchenempore, „Beten Juden, Christen und Muslime zum gleichen Gott?“

UMWELTKREIS: Dienstag, 19.05., 20:00 Uhr bei Familie Dr. König, Darsteiner Weg 38

VORTRAG: Dienstag, 12.05, 19:30 Uhr, Dorfklub, Revierförster G. Majumder „Bewirtschaftungsrichtlinien der Forsten“

ÖKUMENISCHE FRAUENGRUPPE: Montag, 18.05., 14:30 Uhr, Dorfklub

HAUSKREIS: nächstes Treffen im Juni

ELTERNKREIS: Montag, 11.05., 20:00 Uhr, bei Frau König, Darsteiner Weg 42

SPRECHSTUNDE DER PFARRERIN: dienstags, 17:00 - 19:00 Uhr, Dorfkirche



Konfirmation 2015

Im Gottesdienst am 14. Mai werden konfirmiert: *Ayleen Besmer, Johan Klötzsch, Theresa Kloss, John Korna* und *Isabell Valverde Ortiz.*



Mit einem fröhlichen Gottesdienst am Dolgensee und zwei Taufen endete unsere diesjährige Gemeindefreizeit vom 24.-26. April in Gussow. Wir waren eine bunt gemischte Gruppe vom Säugling bis hin zu Großeltern, die sich unter dem Thema „Die Welt ist voller Farben,“ zusammengefunden hatte. Angefangen von der eigenen Lieblingsfarbe ging es um das Staunen über die Vielfarbigkeit der Schöpfung, die Symbolbedeutung der Farben, die Farben des Kirchenjahres und vieles mehr. Unsere Katechetin Frau Behrendt hat uns ganz verständlich und humorvoll erklärt, warum wir überhaupt Farben wahrnehmen können. Natürlich wurde gemalt - wobei auch dieser bunte Altar entstand – und die Kinder führten ein kleines Theaterstück vom Regenbogen auf. Daneben hatten wir Zeit zum Entspannen, für einen Spaziergang zum Kinderbauernhof, zum gemeinsamen Spielen und konnten am Samstagabend ums Lagerfeuer sitzen.

Freude in der Gemeinde

Es wurden getauft:

- am 5. April **Tobias Santos Pieper** und **Ayleen Besmer** in der Dorfkirche
- am 26. April **Angelina und Isabell Valverde Ortiz** in Gussow am Dolgensee
- am 03. Mai **John Korna** in der Dorkirche

Getraut wurden in der Dorfkirche am 11. April **Henning und Nora Correns**.